



vertraulich

An alle  
Fraktionen sowie Stadträtinnen/Stadträte  
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Bildung und  
Jugend

GZ: (GB 2) 2.1

Datum: 14. MAI 2020

**Beschlusskontrolle zu A0494/18 (Sitzungsnummer: SR/061/2019)**  
Bildung für Alle, Gesamtkonzeption für ein lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

**„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 30. November 2019 ein Gesamtkonzept „Lebenslanges Lernen“ vorzulegen, welches sich mit der Bildung für alle Altersstufen, insbesondere mit dem Blick auf die Seniorinnen und Senioren, befasst.**

- **Als Grundlage ist eine Analyse des derzeitigen Standes vorzunehmen sowie eine umfassende quantitative und qualitative Bedarfs- sowie Ressourcen- und Fehlstellenanalyse inklusive des Umsetzungsstandes des kommunalen Handlungskonzeptes Bildung.**
- **Für den Bereich der Bildung für Seniorinnen und Senioren muss die Erarbeitung des Konzeptes mit den Seniorinnen und Senioren, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Wohlfahrtsverbänden, welche im Bereich der Hilfe für Seniorinnen und Senioren tätig sind, sowie Akteuren der Seniorenselbsthilfe und des Senioren-Empowerments erfolgen. Die partizipative Angebotsplanung und Umsetzung muss unter Beachtung des Sozialraumansatzes erfolgen.**
- **Um eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen, ist unter Federführung des Bildungsbüros in Kooperation mit den Geschäftsbereichen Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen sowie Kultur und Tourismus ein Konzept zu entwickeln.**
- **Im Bildungsbüro sind personelle und finanzielle Ressourcen für den Bereich der Bildung für Erwachsene und Seniorinnen und Senioren bereitzustellen."**

Der Umsetzungsstand des Handlungskonzeptes Bildung wurde dem Stadtrat mit der Beschlusskontrolle zu V2227/13 „Kommunales Handlungskonzept Bildung“ am 22. Mai 2014 abschließend mitgeteilt.

Zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen wurden dem Bildungsbüro nicht bereitgestellt. Vier der sieben Stellen im Bildungsbüro sind Projektstellen mit ausschließlich koordinierenden Aufgaben im Bereich der Bildungsangebote für Neuzugewanderte und der beruflichen Orientierung, die Projektlaufzeit endet jeweils am 31. Dezember 2020.

Wie bereits berichtet, befand sich zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der 3. Dresdner Bildungsbericht in Erarbeitung. Der 3. Dresdner Bildungsbericht wurde veröffentlicht und in den Gremien des Stadtrates sowie in nahezu allen Stadtbezirksbeiräten auf Anfrage vorgestellt. Die Vorstellung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung mit Schwerpunkt auf Beruflicher Orientierung, Studium, Aus- und Weiterbildung musste in Beachtung der Dienstanweisung zum Schutz der Bediensteten der Stadtverwaltung Dresden vor Infektionen durch den neuartigen Corona-Virus verschoben werden.

Für die durch den Stadtrat gewünschte differenzierte Vorstellung der Themenkomplexe Berufliche Orientierung, Berufliche Bildung, Hochschule im Ausschuss für Wirtschaftsförderung wurden die Daten des Bildungsberichtes aktualisiert sowie der aktuelle Forschungsstand zur Beruflichen Orientierung analysiert und ergänzt. Das Bildungsbüro hat begonnen, auf Grundlage des Berichtes die Grundlagen für ein Konzept „Lebenslanges Lernen“ zu erarbeiten. Dies beinhaltet auch die Berücksichtigung anderer Stadtratsbeschlüsse, die sich mit der Verbesserung von Bildungssituationen an Schulen befassen sowie der weiteren vorliegenden und in Fortschreibung befindlichen Konzepte wie beispielsweise das Integrationskonzept oder das Konzept zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UNBRK).

Die Sozialraumanalyse des Bildungsbüros wurde für eine durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz beauftragte Bedarfsanalyse zur Einrichtung von Kultur- und Nachbarschaftszentren in der Stadt Dresden zur Verfügung gestellt. Zu dieser Studie gehört eine Sozialraumanalyse der Dresdner Stadtteile und -bezirke.

Da Bildungsberichte je nach Umfang immer nur mit einem zeitlichen Verzug veröffentlicht werden können, arbeitet das Bildungsbüro derzeit an der Aktualisierung der vorliegenden Daten. Die Aktualisierung wird im Rahmen der nächsten Beschlusskontrolle als Grundlage des Konzeptes vorgelegt und um das weitere Vorgehen ergänzt.

Das Bildungsbüro wurde 2014 im Ergebnis des zweiten Bildungsberichtes beauftragt, einen Schulindex für die Vergabe eines belastungsorientierten Schulbudgets zu erarbeiten. Dieser Index fand bislang unverändert in den Haushaltssatzungen Anwendung und wurde nunmehr fortgeschrieben: die Methodik wurde geschärft, mit aktuellen Daten wurde der neue Index berechnet und dem Schulverwaltungsamt zur Verfügung gestellt. Deutlich wird, dass sich die Herausforderungen und die Bildungssituation an einzelnen Schulstandorten verändert haben.

Mit dem Beschluss zur Einwohnerversammlung (V2604/18 Ergebnisse der Einwohnerversammlung "Schulentwicklung in der nördlichen Johannstadt" vom 25. Juni 2018) in der Dresdner Johannstadt wurde der Oberbürgermeister beauftragt, einen Maßnahmeplan zu erarbeiten, mit dem die Bildungssituation an ausgewählten Dresdner Schulen verbessert werden kann. Dazu muss zunächst die Bildungssituation in einem ersten Schritt analysiert werden und zwar so, dass eine Vergleichbarkeit ermöglicht und als Entscheidungsgrundlage für die politische Ebene herangezogen werden kann. Die Verbesserung der Bildungssituation wird als ein Bestandteil eines Konzeptes von lebenslangem Lernen betrachtet, denn bereits zu einem frühen Zeitpunkt in der Bildungsbiografie werden die Grundlagen dafür gelegt, ob junge Menschen später die Verant-

wortung für ihr Lernen übernehmen und den Lernprozess energisch betreiben können. Lebenslanges Lernen bedeutet auch, nicht nur ständig Neues zu lernen, sondern auch zu verlernen und sich auf Veränderungen im Lebenslauf einstellen zu können.

Es gibt derzeit keine systematische externe Schulevaluation, auch keine systematische Analyse der Bildungssituation, der Rahmenbedingungen und pädagogischen Herausforderungen an Schulen. Das Bildungsbüro hat begonnen, für die Analyse der Bildungssituation an Schulen ein datenbasiertes Instrumentarium zu entwickeln. Erste Analysen liegen bereits vor.


Die vom Stadtrat beschlossene Schwerpunktsetzung für den Bereich der Bildung von Seniorinnen und Senioren soll im Rahmen der Konstituierung des Bildungsbeirates mit den neuen Mitgliedern diskutiert werden. Möglich wäre, dass der Bildungsbeirat sich diesen Schwerpunkt auch für seine Arbeit setzt.

Der 3. Bildungsbericht hat wie die beiden vorangegangenen Berichte deutlich gezeigt, dass auf die Bildungsbiografie vier Faktoren einen sehr starken Einfluss haben: die soziale Herkunft, das Geschlecht, der Migrationshintergrund und das Vorhandensein von Beeinträchtigungen und Behinderungen. Davon hat sich die soziale Herkunft als wirkmächtigster Faktor überhaupt erwiesen. Das Konzept „Lebenslanges Lernen“ wird sich also vor allem an der Frage orientieren, was auf kommunaler Ebene getan werden kann, damit sich diese Faktoren so wenig wie möglich als eine Bildungsbarriere erweisen, die schlussendlich zu sozialer Exklusion führt.

Nächste Beschlusskontrolle: 1. September 2020

Mit freundlichen Grüßen

  
Beigeordnete/r für Bildung und Jugend

Kenntnisnahme:   
Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister